

Vereine: Kreative Ideen werden belohnt

Sparda-Bank fördert Sportjugend-Offensive

Die Offensive „Ich bleibe meinem Verein treu!“ der Sportjugend Bochum wird jetzt von der Sparda-Bank unterstützt: Das Geldinstitut stellt eine Fördersumme von 6.000 Euro für den organisierten Nachwuchssport in Bochum und Wattenscheid zur Verfügung. Damit sollen herausragende niederschwellige Projekte der Vereine, mit denen sie ihre Mitglieder in Bewegung halten, belohnt werden. Vereine können sich ab sofort mit ihren Projekten bewerben; eine Jury wählt zwölf Best-Practice-Beispiele aus, die jeweils mit einer Fördersumme von 500 Euro honoriert werden.

Auch der organisierte Sport, das Ehrenamt und die Sportvereine haben mit den Folgen der Pandemie, gerade im Nachwuchsbereich, zu kämpfen. Aus diesem Grunde hat der Vorstand der Sportjugend Bochum die Aktion „Ich bleibe meinem Verein treu!“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, dass jedes Mitglied und jeder Förderer den Sport in Bochum auch weiterhin stärkt, so dass auch nach der Pandemie die Sportangebote gemeinsam erlebt



Mit der Kampagne „Ich bleibe meinem Verein treu“ ruft die Sportjugend zur Unterstützung gerade der Nachwuchsarbeit auf. Jetzt fördert die Sparda-Bank gelungene Projekte aus den Vereinen.

Foto: Sportjugend

werden können.

„Die Aktion ist super bei den Vereinen angekommen und so ist auch die Sparda-Bank darauf aufmerksam geworden“, berichtet Heiko Schneider, Vorsitzender der Sportjugend Bochum.

Mitmachen können alle Mitgliedsvereine der Sportjugend Bochum mit einer Jugendabteilung. Die Beiträge können unter dem Link: <https://ssbjugend.de/aktion12x500/> eingereicht werden. Einsendeschluss ist der 15. Mai.

Auf Facebook sorgt ein Zitat von Karl Lauterbach für Aufregung. Es wird behauptet, er habe sich „verplappert“ und aus Versehen zugegeben, dass die Corona-Warn-App Bewegungsprofile erstelle. Das stimmt nicht.

„Wir wissen aus den Bewegungsprotokollen der Fahrzeuge und der Handlydaten, dass abends sehr viele Treffen stattfinden“ – dieses Zitat von SPD-Politiker Karl Lauterbach wird derzeit verbreitet. Manche, wie der AfD-Abgeordnete Jörn König, empören sich allgemein über den „Überwachungsstaat“.

Andere Facebook-Nutzer behaupten, Lauterbach habe indirekt zugegeben, dass die Corona-Warn-App heimlich Bewegungsprofile von Menschen erstelle. Diese Interpretation verbreiten auch AfD-Politiker und -Verbände.

Die Behauptung vom Überwachungsstaat ist jedoch irreführend, die Aussage über die Corona-Warn-App ist falsch.



Die Corona-Warn-App lässt keine Rückschlüsse auf das Bewegungsprofil eines Menschen zu. Foto: unsplash/Mika Baumeister

Lauterbach sprach von anonymisierten Daten der Mobilfunkanbieter, die für zahlreiche Zwecke genutzt werden können.

Das Zitat stammt aus der Sendung „WDR 5 Morgenecho“ vom 29. März. Er bezog sich auf die Option einer nächtlichen Ausgangssperre, um Kontakte zu reduzieren. Aus Bewegungsdaten wisse man, dass auch abends viele Treffen stattfinden.

Auf Anfrage teilte das Team von Lauterbach mit: „Es handelt sich um Daten des Covid-19 Mobility Project der HU Berlin. Der größte Teil der Daten ist sogar öffentlich zugänglich. Die Bewegungsdaten werden legal und anonym erhoben.“

Keine Bewegungsprofile

Correctiv Faktencheck: Die Daten der Corona-Warn-App sind komplett anonym

„Covid-19 Mobility“ ist ein gemeinsames Projekt der Humboldt-Universität Berlin und des Robert-Koch-Instituts mit dem Ziel, zu untersuchen, wie sich die Mobilität der Menschen während der Pandemie verändert. Dafür werden anonymisierte Daten von Mobilfunkanbietern genutzt. Es sind keine Bewegungsprofile einzelner Personen zuweisbar.

Auf ihrer Webseite erklären die Forschenden, dass die Daten von der Deutschen Telekom und Telefónica stammen. Sie seien gewerblich erhältlich und würden zum Beispiel auch von Transportunternehmen genutzt, um Vorhersagen über die Verkehrslage zu treffen. „Eine Bewegung wird vom Mobilfunkanbieter erkannt, wenn sich eine Person zwischen Funkzellen bewegt hat“, heißt es weiter.

Jochim Selzer vom Chaos Computer Club (CCC) erklärt, Lauterbach habe sich nicht verplappert. „Was er meinte sind sogenannte Funkzellendaten, also Informationen darüber, welches Telefon in welcher Funkzelle gerade

angemeldet ist. Diese Daten fallen automatisch bei jedem Mobiltelefon an, egal ob Android, iOS, Blackberry oder ein aus den Neunzigern hinübergeretteter Nokia-Backstein.“

„Was die Behauptung angeht, die CWA (Corona-Warn-App, Anm. d. Red.) übermittle heimlich Positionsdaten, gilt das, was seit Juni 2020 gilt: Der Quellcode liegt offen“, schreibt Selzer weiter. „Jede beliebige Aussage über die App lässt sich anhand dieses Codes überprüfen. Wenn also die AfD behauptet, die CWA zapfe heimlich GPS-Daten ab und sende sie an Herrn Lauterbach, wäre die Aussage erheblich

glaubwürdiger, wenn sie die Stelle im Programm benennt, wo das angeblich geschieht.“

Auf der Webseite der Bundesregierung zur Corona-Warn-App wird betont, dass die Daten komplett anonym seien. Ein Höchstmaß an Datenschutz wird garantiert: „Alle Daten – beispielsweise zu Begegnungen mit anderen die App nutzenden Personen – werden verschlüsselt und ausschließlich auf dem eigenen Smartphone gespeichert.“ Und weiter: „Daten, die eine Person identifizierbar machen, insbesondere Positionsdaten, werden nicht ausgelesen, verwendet oder gespeichert.“

FAKTEN FÜR DIE DEMOKRATIE

► Durch eine Kooperation mit dem Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter (BVDA), dem rund 200 Verlage mit einer wöchentlichen Auflage von ca. 49 Millionen Zeitungen angehören, erscheint regelmäßig ein Faktencheck des unabhängigen und gemeinnützigen Recherchezentrums Correctiv.

► Die vielfach ausgezeichnete Redaktion deckt systematisch Missstände auf und überprüft irreführende Behauptungen. Wie Falschmeldungen unsere Wahrnehmung beeinflussen und wie Sie sich vor gezielten Falschnachrichten schützen können, erfahren Sie unter: correctiv.org/faktencheck.



Schöner Wohnen

Einrichten und Wohlfühlen in Haus und Garten

Die Extremsportler

Badezimmermöbel müssen Höchstleistungen erbringen



Badezimmermöbel gibt es in unzähligen Varianten.

Foto: DGM/pelipal

Einst war es funktional, aber auf das nötigste reduziert. Heute warten viele Badezimmer mit besonderer Einrichtung für Hygiene und Wellness auf. Regendusche, freistehende Badewanne, ja sogar eine Sauna ist hier mitunter zu finden. Gleich daneben stehen die Möbel, die nicht nur schön und praktisch sind, sondern auch Höchstleistungen erbringen, während ihre Besitzer regenerieren oder sich frisch machen. „Schränke, Regale und Waschtische für das Badezimmer unter den Möbeln. Alltäglich trotzten ihre Oberflächen extremen Schwankungen der Luftfeuchtigkeit und Temperatur sowie der Mischung aus Spritzwasser, Dampf, kosmetischen Sprays und Zerstäubern“, sagt Jochen Winning, Geschäftsführer der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM).

Ein Möbelkauf ist kein Bagatelkauf. Das zeigt sich auch bei Möbeln für das Badezimmer, denn längst nicht jedes Möbelstück ist den dortigen Bedingungen gewachsen.

Während und nach dem Duschen oder einem heißen Bad wird die Luft im Badezimmer zusehends feuchter und meist auch wärmer. Scheiben und Spiegel beschlagen, im Extremfall ist die Feuchtigkeit sogar auf den Möbeloberflächen zu erkennen. „Zeitnah nach dem Duschen oder Baden sollte für rund zehn Minuten das Badezimmerfenster vollständig geöffnet werden, damit die Feuchtigkeit entweichen und trockene

Luft einströmen kann“, erklärt Jochen Winning. Nach einem ausgiebigen Dampfbad sowie bei Wasserspritzern sollten Möbeloberflächen zudem rückstandlos trocken gewischt werden, um Schäden und unschönen Flecken vorzubeugen.

Lüften senkt die Feuchtigkeit im Bad

Beim Lüften sinkt die Luftfeuchtigkeit im Ba-

standort ästhetische Mängel wie unansehnliche Oberflächen. Aber auch ein Sicherheits- und Gesundheitsrisiko durch Wasser- und Quellschäden sowie Schimmelpilzbildung kann von ihnen ausgehen. „Um dies zu vermeiden, ist es wichtig, sich für die richtigen Möbel zu entscheiden sowie regelmäßig und richtig zu lüften“, so der Experte.

Badezimmermöbel gibt es in unzähligen Varianten, denn Formen, Farben, Materialien und Funktionen lassen sich individuell anpassen. Unabhängig davon, welche Ausführung gewünscht ist, muss das Möbelstück badezimmermerkmale tauglich sein – und das entscheidet sich insbesondere durch die Qualität der verwendeten Materialien und ihrer Verarbeitung. „Im Möbelhandel ist es so gut wie unmöglich, die Material- und Verarbeitungsqualität von Möbeln zu bewerten“, weiß Jochen Winning. „Um dennoch den badezimmermerkmale tauglichen Extremsportler von der Katze im Sack unterscheiden zu können, gibt es objektive Qualitätskontrollen.“

MIETENKORTE GmbH

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG

Planung / Ausführung • Reparaturen • Wartung • Behindertengerechte Bäder • Brennwerttechnik • Solarthermie • Pelletsanlagen • Tankanlagen • Kernbohrtechnik

Lothringer Straße 42 • 44805 Bochum
Tel. 0234/234616 • Fax 0234/236687
www.mietenkorte-gmbh.de • E-mail: info@mietenkorte-gmbh.de

...seit 30 Jahren für Sie da...

CONRAD

Ihr Meisterbetrieb für Parkett und Bodenbeläge

Wir beraten Sie gerne und individuell

Neuerlegung, Aufarbeitung und Reparaturen

Ardeystr. 129
58452 Witten
Tel. 02302 65608
www.conrad-fussboden.de

Lassen Sie sich von uns beraten, wenn's um Sonnenschutz • Tore • Türen • Rolläden Fenster • Ersatzteile • Reparaturen geht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Schulte-Umberg GmbH

44805 Bochum • Josef-Baumann-Straße 41
Telefon (0234) 891 95-0 • Fax (0234) 891 95-10
Internet: www.schulteumburg.de

Paul-BAUSERVICE GmbH

- Reparaturen jeder Art
- Schlüsselfertige Wohnungssanierung
- Betonsanierung
- Fassadenarbeiten
- Maurerarbeiten sowie Gebäude-Management
- Lieferung und Einbau von Kunststoff-Fenstern
- Malerarbeiten (innen & außen)
- Fliesenarbeiten

☎ 94 78 16 • Fax 94 78 24 • Lohrheidestr. 58 • 44866 Bochum